

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag.  
Inserate  
in der gespaltenen Seite  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.,  
halbjährlich 48 fr.,  
vierteljährlich 24 fr.  
Durch die Post be-  
zogen jährlich  
48 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 70.

25. Juni 1859.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli 1859 beginnt ein neues Quartal des

## Boten vom Remsthal

und werden die resp. neu eintretenden Leser gebeten, ihre Bestellungen darauf in Bälde abgeben zu wollen. Preis vierteljährlich 24 fr. Bekanntmachungen aller Art (die 4spalt. Zeile 1 1/2 fr.) werden ihren Zweck um so weniger verfehlen, da der Remsthal-Bote nicht nur in den Oberämtern Gmünd und Welzheim, sondern auch in den angrenzenden Oberämtern, als: Aalen, Gaildorf, Schorndorf, Göppingen und Geislingen häufig gelesen wird. — Beiträge über Landwirthschaft, Gewerbliches und Lokales werden stets mit Dank angenommen.

Die Redaktion.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d und W e l z h e i m.

### Schutz der Singvögel betreffend.

Die Orts-Vorsteher werden aufgefordert, den Inhalt der K. Verordnung vom 9. d. M. Reg.-Bl. Nro. 8, den Schutz der Singvögel betreffend, die im Remsthalboten Nro. 65 abgedruckt ist, zur Kenntniss ihrer Gemeinde-Angehörigen zu bringen, die Feldschützen und Polizeidiener zu strenger Ueberwachung dieser Bestimmungen und unnachsichtlicher Anzeige vorkommender Uebertretungen anzuhalten, und sie die ihnen gemachte Auflage im Schultheissenamts-Protokoll unterschriftlich anerkennen zu lassen.

Die Orts-Schulbehörden werden ihrerseits dazu mitwirken, daß diese Anordnungen auch von den Schulkindern möglichst befolgt werden und zu diesem Behufe nach §. 10 der Verordnung für die Bekanntmachung derselben in den Schulen unter entsprechender Belehrung der Schulkinder Sorge tragen.

Den 24. Juni 1859.

K. gemeinschaftliches Oberamt Gmünd und Welzheim.

Oberamtmann: Dekan von Gmünd:  
Schemmel. Maier.

Oberamtmann: Dekan:  
Schippert. Heintzeler.

Dekan in Aalen: Schulinspektor von Gmünd:  
M. Neuffer. Wäscher, A.-B.

## G m ü n d und W e l z h e i m. — Aufforderung zur Anzeige der Hunde für das Jahr 1859/60.

Unter Hinweisung auf die Verfügung des K. Finanzministeriums vom 7. Juni 1853, Reg.-Bl. S. 163, die Hunde-Abgabe betreffend, welche von den Orts-Vorstehern bekannt zu machen ist, werden die Hundebesitzer hiemit aufgefordert, ihre Hunde spätestens bis zum 15. Juli d. J. bei den zuständigen Accisern anzuzeigen.

Die Ortsvorsteher haben noch überdies diese Aufforderung am 1. Juli in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und bei der Aufnahme nach Maßgabe jener Verfügung mitzuwirken.

Den Accisern wird der Bedarf von Tabellen und das Aufnahmeprotocoll des Vorjahres demnächst zugestellt werden.

Den 17. Juni 1859.

K. Oberamt Gmünd. Schemmel. K. Kameralamt Gmünd. König.  
K. Oberamt Welzheim. Schippert. K. Kameralamt Vorch. Gaus.

G m ü n d und W e l z h e i m.

Das K. Ministerium des Innern hat die Wahrnehmung gemacht, daß die Vorschrift des Art. 9 des Gesetzes vom 5. Mai 1852 über die Verehelichungsbesugnisse der Staatsgenossen, wornach von einem Beschlusse, durch welchen die Verehelichung eines Gemeindeangehörigen nicht zugelassen wird, dem zuständigen Pfarramt binnen der unerstrecklichen Frist von 14 Tagen von der Anzeige des Verehelichungs-Vorhabens an, Behufs der Einstellung der kirchlichen Verkündigung und Trauung Mittheilung gemacht werden solle, nicht immer eingehalten wird.

Da aus dieser Versäumnis nicht nur den Heirathslustigen empfindliche Verlegenheiten und Nachteile erwachsen können, sondern auch die Gemeinde Gefahr lauft, die von nahrunglosen Personen geschlossene Ehe hinnehmen zu müssen, so werden die Orts-Vorsteher angewiesen, für genaue Beachtung dieser Vorschrift Sorge zu tragen, und den Vollzug stets betreffenden Orts im Gemeinderaths-Protokoll beizusetzen.

Den 24. Juni 1859.

K. Oberamt Gmünd. K. Oberamt Welzheim.  
Schemmel. Schippert

G m ü n d.

## Bezahlung der Abonnements-Gebühren für den „Staats-Anzeiger.“

Die Orts-Vorsteher werden angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die Abonnements-Gebühren für den „Staats-Anzeiger“ à 3 fl. 30 fr., binnen 8 Tagen hieher gesendet werden.

Den 22. Juni 1859.

K. Oberamt. Schemmel.

Stuttgart. — Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahres 1858—1859 wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Oshenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb 3 Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erkräftigt, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Bericht einzubefördernden Eingaben ist ein Tauffchein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters über die Einwilligung desselben zum Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathsrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der letztere von seinen Eltern vereinst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und ob er namentlich in den Besitz eines Bauernguts zu gelangen Aussicht hat. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen, und nicht durch besonderen Gelass zurückgewiesen werden, haben sich am Montag den 18. Juli d. J. Morgens 7 Uhr zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.

Zugleich ergeht an die K. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirksintelligenzblätter aufgenommen werde.  
Den 21. Juni 1859.

Centralstelle für die Landwirthschaft.  
In Stellvertretung: Doppel.

**G m ü n d.**  
**Brod-Taxe**  
für die nächsten 8 Tage:  
6 Pf. Kernbrod kosten 18 fr.  
6 Pf. Schwarzes do. „ 16 fr. an  
1 Kreuzer-Becken hat zu wägen  
7 Loth 2 Ouent.  
Durchschnittspreis von 1 Simri  
Kernen 1 fl. 40 fr.  
Am 22. Juni 1859.  
Stadtschultheißenamt.  
K o h n.  
vdt. K. Oberamt.  
Schemmel.

**Waldstetten.**  
**Jagd-Verpachtung.**  
Die Jagd auf der hiesigen  
Gesamtgemeinde-Markung wird  
Donnerstag den 30. Juni d. J.  
Nachmittags 1 Uhr  
auf hiesigem Rathhause verpachtet  
werden, wozu die Liebhaber, aus-  
wärtige aber hier nicht bekannte  
mit Prädikats-Zeugnissen versehen,  
eingeladen werden.  
Den 20. Juni 1859.  
Schultheißenamt.  
Barth.

**G m ü n d.**  
**Empfehlung als Lackier.**  
Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit dem Publikum als  
Lackier für feinste und ordinäre Gegenstände, namentlich für  
**Chaisen** und gewöhnliche Gefährte,  
**Meubles** aller Art nach natürlichen Holzmustern,  
**Firma-Tafeln,**  
**Fabrikwaaren,**  
überhaupt für alle in sein Fach einschlagende Artikel.  
Den 22. Juni 1859.  
**Hep. Fischinger,**  
Schmiedthor No. 142.

**K. Zuchtthaus**  
**Gotteszell.**  
Verkauf von alten Gegen-  
ständen.  
Am  
Donnerstag den 7. Juli  
Vormittags 10 Uhr  
kommt im Hofe hiesiger Stras-  
sanfalt im öffentlichen Aufstreich  
zum Verkauf:  
1 Parthie alte Teppiche, einige  
alte Oefen, Fenster, Laternen,  
alt Eisen, eisernes Kochgeschirr,  
1 Parthie gemischte Lumpen,  
alte Schuhe und Lederabfälle.  
Den 22. Juni 1859.  
K. Zuchtthausverwaltung.  
Wullen.

**Bermischte Anzeigen.**  
**G m ü n d**  
Sehr guten  
**Johannisbeer-Wein**  
empfiehlt  
Conditor Zieher.

**G m ü n d.**  
**Empfehlung**  
Unterzeichneter empfiehlt sich dem hiesigen und aus-  
wärtigen Publikum in allen Reparaturen für Sonn-  
und Regenschirme, und verspricht billige und schnelle  
Bedenung.  
**J. Mauch.**

**G m ü n d.**  
**Wiederholter Kiegenschafts-**  
**Verkauf.**  
Das in Nr. 52 d. Bl. beschriebene,  
zur Gantmasse der Ww. des Jour-  
nalisten Witus Knödel ge-  
hörige Anwesen, auf welches bis  
jetzt 4100 fl. geboten ist, kommt  
am  
Mittwoch den 6. Juli d. J.  
Vormittags 10 Uhr  
wiederholt und **letztmals** auf  
der Rathschreiberei-Kanzlei da-  
hier im öffentlichen Aufstreich zum  
Verkauf.  
Den 20. Juni 1859.  
Rathschreiberei.  
B o m m a s.

**Alizarin-Cinte**  
von vorzüglicher Qualität, die  
Maas zu 1 fl. 20 fr. verkauft  
**Joh. Buhl.**  
**G m ü n d**  
**Manufaktur**  
in größeren und kleineren Par-  
thien kauft  
Dreher Weber.

**G m ü n d.**  
**Logis-Gesuch.**  
Ein Logis von 2—4 Zimmern  
für eine kleine Familie wird ge-  
sucht, wobei jedoch ein kleiner  
Hofraum, ein Balcon oder Platz  
in einem Garten sein müßte und  
welches sogleich, bis Jacobi oder  
Martini bezogen werden könnte  
von wem? sagt die  
Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Zu vermieten.**  
Ein angenehmes, möb-  
lirtes Zimmer und ein  
Klavier für einen An-  
fänger hat sogleich zu vermieten,  
wer? sagt die  
Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Zu verkaufen.**  
Eine einspannige, schön  
und gut gebaute Droschke  
verkauft  
Dr. A b t.  
Den 23. Juni 1859.

**G m ü n d.**  
**Mitleser-Gesuch.**  
Bom nächsten 1. Juli an wird ein  
Mitleser zum Merkur gesucht und  
könnte derselbe von je Mittags  
12 Uhr an abgeholt werden.  
Näheres bei der  
Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Zu vermieten.**  
In meinem ehemaligen Fischer-  
schen Hause habe ich eine oder  
mehrere Wohnungen zu vermieten.  
Auch wird der dortige Keller ab-  
gegeben.  
Den 20. Juni 1859.  
Albert Wanner.

**G m ü n d.**  
**Verlorenes.**  
Ein Sommershawl mit wei-  
sem Grunde mit Blumen ist vom  
Reichberg über Stauffeneck nach  
Eüssen verloren gegangen. Der  
redliche Finder wolle ihn gegen  
Belohnung abgeben bei der  
Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Zu vermieten.**  
An eine stille Familie wird ein  
Logis mit 3 Zimmern, Speise,  
Keller und Holzlage vermietet.  
Näheres bei der  
Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Zu vermieten.**  
200 fl. Pflegschaftsgeld  
sind gegen gefügliche Sicher-  
heit und 4 1/2 % Verzins-  
ung sogleich auszuleihen bei  
Pfleger Steidle.

**H o r n.**  
**Geld auszuleihen.**  
200 fl. Pflegschaftsgeld  
sind gegen gefügliche Sicher-  
heit und 4 1/2 % Verzins-  
ung sogleich auszuleihen bei  
Pfleger Steidle.

G m ü n d.

der gegen gute Belohnung abgeben wolle bei der

Redaction.

### Verlorenes.

Gestern Morgen ging beim c<sup>2</sup> fahren von der Kaserne an über den Marktplatz die Straße nach Muthlangen und Wezgau und wieder retour einem Soldaten eine silberne Spindeluhre (Schweizeruhr) verloren, welche der redliche Fin-

Alsfdorf. Unterzeichneter hat gegen gesetzliche Sicherheit und 4% Verzinsung 2000 fl. zum Ausleihen parat. Sättelle.



G m ü n d.

## Alizarin-, Schreib- & Copir-Cinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien, welche auf jedem Flaschen-Verschluss den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfiehlt in Flaschen à 8, 12, 21, 36 fr. G. Schmid'sche Buchhandlung.

### Telegraphische Berichte.

Berlin, 22. Juni. Ein Leitartikel der Preussischen Zeitung sagt unter anderm: Die franco-sardinische Armee bewegt sich nahe an Deutschlands Grenze. Die preussische Regierung hat wiederholt erklärt, daß sie die Sicherung Deutschlands ihrer Sorge anvertraut erachte. Der italienische Conflict nimmt immer größere Dimensionen an. England, Rußland rüsten in großem Maßstab. Die Regierung würde ihrer Pflicht, dem Sinn der Nation untreu werden, wenn sie darauf verzichte, dem Geiste gemäß zu handeln wodurch Preußen groß geworden. Preußen, frei von jeder Verpflichtung, gehorcht nur den Verpflichtungen, welche der innersten Natur seiner Staatsinteressen entspringen. Bald wird sich zeigen ob Preußens Initiative mit nothwendigem Nachdruck von den deutschen Staaten unterstützt wird. Die preussische Politik steht fest. Wer derselben Hinternisse in den Weg legt, bedenke, daß er den Gegnern des Vaterlandes Dienste leistet.

Bern, 22. Juni. Oesterreichische Militärs errichten einen Telegraphen von Bogen nach Landeck über Raubers. 5000 oesterreichische Soldaten aus italienischen Regimentern werden durch Tyrol nach Deutschland befördert.

Paris, 22. Juni. Die Times meldet: die Reise des Königs der Belgier nach London hat Unterhandlungen zum Zweck.

Lurin, 22. Juni. Officielles Bulletin. Die Armeen der Verbündeten besetzen Lonato, Castiglione und Montebello.

### Dienst-Nachrichten.

Die ev. Pfarrei Wurmberg, Def. Knittlingen, wurde dem Pfarrer Gaisig von Enzthal-Enzlisherle, Def. Nagold, und die hiebyrch erledigte ev. Pfarrstelle lesterer Gemeinde dem Verweser derselben, Smelin, übertragen, auf die in R. Patronat befindlichen kath. Kirchenstellen: Pfarrei Eggardkirch, Def. Ravensburg, den Pfarrer Neckermann in Eßflangen, Def. Biberach, Kaplanei in Laupheim, Def. Wiblingen, den Kaplanverweser Schwab in Untertosen, Def. Hohen, Kaplanei in Altschauen, Def. Saulgan, den Curatieverweser Fricker in Kottspiel, Def. Ellwangen, ernannt und die Fachlehrstelle für französische und englische Sprache an der oberen Abtheilung des Gymnasiums und der Realschule in Heilbronn, dem dormaligen Verweser dieser Stelle, Reallehrantkandidaten Krämer, übertragen.

Der 2. Mädchenschuldienst in Gtingen, Def. Balingen, wurde dem Schulmeister Naag zu Truchtlingsen, die neu errichtete Elementarschulstelle zu Marzgröningen, Def. Ludwigsburg, dem Unterlehrer Sattler zu Winterbach, der Schuldienst zu Unterrombach, Def. Alen, dem Unterlehrer Meth zu Alsdorf, der zu Hallwangen, Def. Freudenstadt, dem Unterlehrer Hartenstein zu Dornstetten, der Mädchenschuldienst zu Waiblingen dem Schulmeister Maier zu Müßberg und der neu errichtete 2. Knabenschuldienst daselbst dem Unterlehrer Erhard zu Waiblingen, endlich die neu errichtete dritte Schulstelle in Calw, wurde dem Lehrer Ansel an der dortigen Privatdichterschule übertragen.

### Dienst-Erledigungen.

Die Bahnhofs- und Postamt-Vorstandsstelle in Mühlacker, Eink. 700 fl., die 2 Schulstellen in Gmünd (2. und 4. Stelle), von denen die erstere 550 fl., die andere 450 fl. Einkommen, je neben 80 fl. Miethzins-Entschiädigung, gewährt, der kath. Filial-, Schul- und Mesnerdienst in Dieterswengen, Dtl. Waldsee, der zu Thalßingen, Def. Balingen, Eink. je 300 fl., sowie der zu Beuren Def. Nagold, Eink. 300 fl. 18 fr.

An der Volksschule der Stadt Gtingen sind 4 Schulmeisterstellen neu errichtet worden, zwei an der Knabenschule mit 400 und 360 fl. Gehalt, und zwei an der Mädchenschule mit gleichfalls 400 und 360 fl. Gehalt, je neben 80 fl. Hauszinsentschiädigung, der Schuldienst zu Bezgenried, Def. Gppingen, Eink. 300 fl., der zu Hohenstaufen, dess. Def., Eink. 325 fl., und der zu Breitenbach, Def. Calw, Eink. 300 fl.

### Tagesordnung der Schwurgerichtssitzungen zu Hall im zweiten Vierteljahr 1859.

1) Montag den 27. Juni: Anklagesache gegen den Gänsehirten Andreas Gab von Weikersheim wegen verführter Verführung zur Unzucht. 2) Dienstag den 28. Juni: Anklagesache gegen

den gewesenen Gemeindevorsteher Friedrich Huttelmaier von Alsdorf wegen Restsetzung und Rechnungsfälschung. Anfang je Morgens 9 Uhr.

### Württemberg.

Kirchheim, 23. Juni. (Telegr. Wollmarkt, dritter Tag.) Bedeutende Zufuhren, dreiviertel des Vorraths verkauft, immer noch Nachfrage nach feiner und mittelfeiner Bastardwolle.

### Deutschland.

Berlin, 21. Juni. Die Mobilmachung geht rasch vorwärts, in vierzehn Tagen wird sie fertig sein. Auf die Aufforderung der preussischen Regierung sich ihren politischen und militärischen Maßregeln anzuschließen, hat die Mehrzahl der deutschen Kabinette schon jetzt zustimmend geantwortet, und man erwartet hier das Eintreffen ihrer Militärbevollmächtigten. Die diplomatischen Schritte die in Wien und Paris beabsichtigt werden, sind noch nicht gethan, es scheint, daß man die Rüstungen erst fördern will, damit jenen Schritten ein stärkerer Nachdruck gegeben werde. Daß die deutschen Regierungen, deren Zustimmung und Mitwirkung hier angestrebt wird, von dem preussischen Vermittlungsprogramm im voraus unterrichtet werden, daß ihr Consens zu demselben nothwendig ist, bedarf nicht der Erwähnung. Der Finanzminister v. Platow ist heute nach einem Aufenthalt von wenigen Tagen aus Schwalbach hier eingetroffen.

### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 19. Juni. Der Kriegsplan hat eine vollständige Veränderung erfahren. Die Armee wird möglichst concentrirt, um einen furchtbaren Stoß auf den Feind führen zu können, der ihn kaum auszuhalten im Stande sein dürfte. Man hat behauptet, daß der Feind Verona umgehen werde, indem er ein starkes Korps nach Südtirol senden werde, welches sich an den östlichen Ufern des Gardasees festzusetzen hätte. Gutem Vernehmen nach sind jedoch bereits die entsprechenden Maßregeln getroffen worden, um ein solches Vorhaben, wenn es anders wirklich besteht, zu vereiteln. Nach Vestone und Sarce sowohl wie auch nach Val di Sole und Val di Non sind Streitkräfte dirigirt worden, welche hinreichen, um jeden Versuch des Feindes in Südtirol einzudringen, zu vereiteln. Zugleich hört man auch, daß ein Armeecorps bestimmt ist, in das Belkin einzumarschiren. Die Armee ist voll Siegeszuversicht, seitdem sie weiß, daß ihr oberster Kriegsherr an ihrer Spitze steht, und daß Feldzeugmeister Baron Hess, der Held von den Jahren 1848 und 1849, der Waffen-geschickte Radetzky's der Generalstabschef ist.

### Italien.

Volta, 16. Juni. Gestern Morgens wurden die Vorposten der Truppendivision des Feldmarschall-Lieutenants Frhr. v. Urban bei Castelnedolo von dem Garibaldi'schen Corps angegriffen. Es entspann sich ein heifer Kampf, an dem sich die Brigade Rupprecht und Major Eckert theilnahmen, um so mehr als der Angreifer diesen Truppen die Rückzugslinie nach Montebello abschneiden wollte. Nach 4 Stunden hartnäckigen Widerstandes von Seiten Garibaldi's, der alle Cascinen der Umgegend besetzt hatte, wurde er total in die Flucht geschlagen, zog sich nach Brescia zurück, und ließ viele Verwundete und Gefangene in unsern Händen. Nach Aussage der Gefangenen commandirte Garibaldi den Streifzug persönlich, und hatte zu seiner Unterstützung noch piemontessische Truppen der Brigade Boghera, die auch mit den unsrigen ins Gefecht kamen. Trotz der lokalen Vortheile die Garibaldi mit seiner Schaar inne hatte, gelang es dem Major des Generalquartiermeisterstabs Baron Bourguignon eine Umgehung gegen

Gilberghe mit dem 3. Bataillon Rainer-Infanterie, einer Schwadron Haller-Husaren und einem Zug Geschütze zu bewirken, die feindliche reguläre piemontesische Reserve anzugreifen und zu zerstören. Ebenso mußte sich Major Graf Welfersheim und Major Schmidt, ersterer mit einem Bataillon Rainer-Infanterie, letzterer mit dem ersten Bataillon Jobel-Infanterie, aus der sehr kritischen Lage, beinahe ganz vom Feind umrungen, muthig herauszuhalten. Die Jäger des 19. Bataillons und das brave Regiment Kellner-Infanterie zeichneten sich besonders bei dieser Gelegenheit aus. Die Gefangenen, die gestern Abend in das Hauptquartier gebracht wurden, erregen einige Empfindungen. Junge unerfahrene Mürsche, meistens Studenten, leider aus bessern Familien, allen Nationen angehörend, ohne militärische Uniform!

Die von Garibaldi's Schaaren eingebrachten Gefangenen, gehören, wie jene der französischen Fremdenlegion, allen Nationen an; es nehmen sich schon die Namenlisten der französischen Gefangenen seltsam aus, wenn man z. B. liest: Henri Nagelbauer, Füsilier, Bertrand Kockenfeld, Grenadier, Georg Hanselmaier, Sappeur. Die Italiener sind nicht minder komisch durch den Beisatz ihres Handwerks oder Erwerbs, z. B. Student der Theologie, Kutscher, Schauspieler, Souffleur. Das Hauptquartier ist heute in dem herrlichen Volta in der Villa Gonzaga, demselben Hause das Nadekty im Jahr 1848 bewohnte, der schönste Punkt in der ganzen Lombardei, was Lage und Aussicht anbelangt. Eine unübersehbare fruchtbare Ebene, die nur der Horizont begrenzt, dehnt sich in seinem matten Grün wie eine Meeressfläche aus, und einzelne weiße Willen glänzen wie Segel auf dieser malerischen Fläche. Große Wolkenschatten geben dem Bild eine reizende Abwechslung in der Beleuchtung, und bei Desenzano glänzt die Spiegelfläche des Gardasees blendend aus der grünen Wiesenmatte. Lange Zeilen, von Staub umhüllt, bezeichnen die heranziehenden Heeresmassen, die sich allmählich dem Centralpunkt nähern, und um ihn herum ihr Lager beziehen. Unser Kriegsherr ist nur wenige Miglien von hier, heute in Villafranca.

Gestorben zu Gmünd den 3. Mai: Michael Friedrich Berger, gewesener Spediteur in Stuttgart, Gehirnerweichung, 69 Jahre.

Den 4. Mai: Agnes Heinz, geb. Sporer, Altersschwäche, 76 Jahre alt.

Den 6. Mai: Ignaz Weibel, ledig, Goldschmied, Abzehrung, 40 Jahre alt. Johannes Bierlinger, ledig, Tagelöhner, 36 Jahre alt, Unterleibsentzündung.

Den 13. Mai: Josephine Debler, ledig, 19. Jahre alt, Abzehrung. Christian Speidel, Maler, Ehegatte der Elisabetha Reitz, 63 Jahre alt, Schlaganfall.

Den 18. Mai: Viktoria Weißhaupt, geb. Eisele, 81 Jahre alt, Altersschwäche.

Den 22. Mai: Wilhelm Eisele, Mohrenwirth, ledig, 27 Jahre alt, Abzehrung.

Den 24. Mai: Anna Killinger, ledige Tochter des verst. Johannes Killinger, Goldschmied, 52 Jahre alt.

Den 25. Mai: Maria Eberle, geb. Bulling, Ehegattin des Erasmus Eberle, Chirurg, 48 Jahre alt, Hirnschlag.

Frankfurter Course vom 22. Juni.

Bayern:

5% 4. Emission	95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	

Württemberg:

4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Obl.	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % dito	86 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> P.

Baden

4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Obl.	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % dito	88 P.

Badische fl. 50	81 G.
fl. 35	47 P.
Kurhess. Thl. 40	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.
Raffau fl. 25	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
Ansö. Gungelsh. fl. 7	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P. <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.

Bistolen	9 fl. 30—32 fr.
Preussische Friedrichsd'or	9 fl. 54—56 fr.
Holland. 10-fl. Stücke	9 fl. 34—36 fr.
Rand-Dukaten	5 fl. 26 fr.
20 Franken-Stücke	9 fl. 13—15 fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 30 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45—45 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
5 Franken-Thaler	2 fl. 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

Nachtrag.

In der G. Schmid'schen Buchhandlung sind zu haben:

Perthes Karte des Kriegsschauplatzes in Italien	36 fr.
do. Straßennes der Lombardischen Ebene	36 fr.
Malte's Specialkarte der Lombardei in Etui	9 fr.
do. neueste Karte des Rheingebiets in oft.	36 fr.
Kriegsgeschichte, illustr. unserer Zeit, 1. Lief.	27 fr.
Geschichte des Kriegs der Gegenwart	3 fr.
Lebensgeschichte Louis Napoleons III.	3 fr.
Alban Stolz, Kreuzzug gegen den Wältschen	3 fr.
Kuttler, die schwäbische Eisenbahn	48 fr.
Malte's Specialkarte der Eisenbahnen von Württemberg und Baden	18 fr.
Uebergang des k. k. österreichischen 8. Armeecorps über den Po bei Grenoble, schwarz	4 fr.
colorirt	9 fr.

G m ü n d. — Ergebniß des Frucht-Marktes am 22. Juni 1859.

Getreide-Gattungen.	Voriger Ref.		Neue Zufuhr.		Gesammt-Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschnittspreis.	Wahrer Mittelpreis.	Niederster Durchschnittspreis.	Verkaufs-Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Schfl. per Schfl.						
	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.	Sch.	Er.				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen	16	4	37	7	54	3	41	5	12	6	14	—	13	42	13	28	517	17	—	28	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	48	—	—	—	24
Roggen	2	—	2	—	4	5	3	—	1	—	9	36	—	—	—	—	38	24	—	—	—	24
Gerste	3	—	5	5	8	—	4	—	4	5	9	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischflug	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	21	4	45	4	67	—	48	5	18	3	—	—	—	—	—	—	584	29	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schffel Kernen: 288, 281, 278 Pfd., zusammen 850 Pfd. Durchschnittsgewicht 283<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Pfd. Schranken-Ausscher Weikman.

Wegen des Festes Peter und Paul wird der nächste Fruchtmarkt am Dienstag abgehalten.